

Inhalt

Einführung	1
1 Migration	7
<i>Maria Gavranidou</i>	
1.1 Fallbeispiel	7
1.2 Einführung: Migrationsprozess	7
1.3 Praxisbezug	11
1.3.1 Migrationsspezifische Diagnostik und Interventionen	11
1.3.2 Beziehungsgestaltung	13
1.3.3 Therapie mit Leon	14
1.4 Besonderheiten	15
1.5 Kritische Einordnung	16
2 Juristische Aspekte	18
<i>Hubert Heinhold</i>	
2.1 Flüchtlingsbegriff	18
2.2 Gang des Asylverfahrens	19
2.2.1 Das Anerkennungsverfahren	19
2.2.2 Nach der Entscheidung	21
2.3 Wohnungssituation während des Asylverfahrens	23
2.4 Gesundheitsversorgung	23
2.5 Generelle Relevanz von Erkrankungen im asyl- und ausländerrechtlichen Verfahren	25
2.5.1 Allgemeines	25
2.5.2 Relevanz im Asylverfahren	25
2.5.3 Unterscheidung: inlands- und zielstaatsbezogen	26
2.6 Allgemeine Anforderungen an ärztliche Atteste	27
2.7 Posttraumatische Belastungsstörung	29
2.7.1 Darlegung der Grundlage der Diagnose	30
2.7.2 Darlegung eigener Beobachtungen	31
2.7.3 Komorbide Störungen	31
2.7.4 Angaben über die Behandlung	32
2.7.5 Darlegung der Folgen	32
2.7.6 Facharzt	33
2.7.7 Resümee	34

3	Soziale Arbeit	35
	<i>Jonathan Ebert</i>	
3.1	Hintergrund	35
3.2	Praxisbezug	38
3.2.1	Ohnmacht und Hilfslosigkeit im deutschen Verwaltungssystem	40
3.2.2	Der gesetzliche Rahmen des Asylverfahrens	42
3.2.3	Einsamkeit und Isolation	49
3.2.4	Kommunikation	52
3.2.5	Handlungsfähigkeit	54
3.3	Besonderheiten	54
3.4	Kritische Einordnung	55
4	Psychodiagnostik	58
	<i>Nadine Stammel und Maria Böttche</i>	
4.1	Fallbeispiel	58
4.2	Hintergrund	58
4.3	Praxisbezug	59
4.3.1	Diagnoseinstrumente	59
4.3.2	Durchführung der Diagnostik	61
4.4	Besonderheiten	64
4.4.1	Besonderheiten bei der Exploration	64
4.4.2	Umgang mit sprachlichen Barrieren	64
4.4.3	Einsatz von visuellen Ratingskalen	65
4.4.4	Umgang mit häufig auftretenden Problemen	65
4.5	Kritische Einordnung	67
4.6	FAQ	68
5	Psychotherapeutische Behandlung von Flüchtlingen	71
	<i>Alexandra Liedl und Barbara Abdallah-Steinkopff</i>	
5.1	Hintergrund	71
5.2	Praxisbezug	72
5.2.1	Das Drei-Säulen-Modell	72
5.2.2	Postmigrationsprozess: Kultursensibler Ansatz in der Psychotherapie	73
5.2.3	Belastender Alltag	79
5.2.4	Traumafolgen	80
5.2.5	Vorschlag für probatorische Inhalte	83
5.3	Herausforderungen	84

6	Zusammenarbeit mit Dolmetschern	90
	<i>Barbara Abdallah-Steinkopff</i>	
6.1	Einleitung	90
6.2	Die Rolle der Dolmetscher innerhalb der Triade	92
6.3	Faktoren für eine wirksame Kooperation zwischen Therapeut und Dolmetscher	93
6.3.1	Gestörte Interaktion zwischen Therapeut und Dolmetscher	94
6.4	Gemeinsames Verständnis für kultursensible Themen	97
6.4.1	Therapierrelevante kultursensible Aspekte	98
6.5	Der Dolmetscher als Brücke zwischen den Kulturen	102
6.6	Interkulturell kompetente Therapeuten als notwendige Voraussetzung	103
6.7	Besondere Belastungen für Dolmetscher	103
6.8	Praktischer Leitfaden für den Ablauf einer therapeutischen Sitzung	105
7	Kinder und Familien	108
	<i>Tanja Lüders</i>	
7.1	Hintergrund	108
7.2	Praxisbezug	111
7.2.1	Wohnen	111
7.2.2	Eingewöhnung in Deutschland und Freizeit	113
7.2.3	Betreuungsangebote	114
7.2.4	Sprachkurse	115
7.3	Familie als System	116
8	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF)	121
	<i>Birke Siebenbürger</i>	
8.1	Hintergrund	121
8.2	Praxisbezug	122
8.2.1	Inobhutnahme	123
8.2.2	Alterseinschätzung	124
8.2.3	Vormundschaft	125
8.2.4	Gesundheitsversorgung	125
8.2.5	Aufenthaltssicherung	126
8.2.6	Familienzusammenführung	127
8.2.7	Schule, Ausbildung, Arbeit	127
8.3	Besonderheiten	128
8.3.1	Leben in der stationären Jugendhilfe	128

8.3.2	Kontakt zur Familie	130
8.3.3	UMF in der Psychotherapie	130
8.4	Kritische Einordnung	132
9	Begutachtung	134
	<i>Gisela Scheef-Maier und Ferdinand Haenel</i>	
9.1	Einleitung	134
9.2	Begriffliche Eingrenzungen	136
9.3	Mindestnormen für Berichte im aufenthaltsrechtlichen Kontext	136
9.4	Grundlegende Empfehlungen für die Erstellung von Stellungnahmen und Gutachten in aufenthaltsrechtlichen Verfahren	137
9.5	Gliederungsvorschlag	138
9.6	Stolpersteine bei der Erstellung von Stellungnahmen und Gutachten in aufenthaltsrechtlichen Verfahren	141
9.6.1	Der fehlende Nachweis des Traumas	141
9.6.2	Objektivierbarkeit der Symptomatik und mangelnde Spezifität der Symptome	142
9.6.3	Traumasppezifische Besonderheiten bei der Exploration	143
9.6.4	Interkulturell bedingte Besonderheiten	144
10	Akutversorgung und traumaorientierte Langzeitbehandlung bei traumatisierten und psychisch belasteten Geflüchteten	147
	<i>Mechthild Wenk-Ansohn</i>	
10.1	Bedarflagen und Versorgungsebenen	147
10.2	Behandlung und Rehabilitation von Folterüberlebenden und kriegstraumatisierten Geflüchteten	150
10.2.1	Das Erstgespräch	151
10.2.2	Akutbehandlung	153
10.2.3	Schwerpunkte in den verschiedenen Phasen einer Langzeittherapie versus Schwerpunkte in einer Akutbehandlung neu eingereister Geflüchteter	157
	Sachverzeichnis	163